

Das Modell der 8 Atemzüge ist eine nützliche Prozessdarstellung, die von der Art of Hosting-Community entwickelt wurde.

Sie baut auf drei Grundbewegungen auf:

- Divergenz** (Eröffnen von Perspektiven und Optionen),
- Emergenz** (Neue Muster und Ordnungen entstehen lassen) und
- Konvergenz** (Versammeln hinter einer gemeinsamen Entscheidung und Handlung).

Das Modell beschreibt den zyklischen Prozess der Initiierung, Vorbereitung und Durchführung einer Community-Veranstaltung.

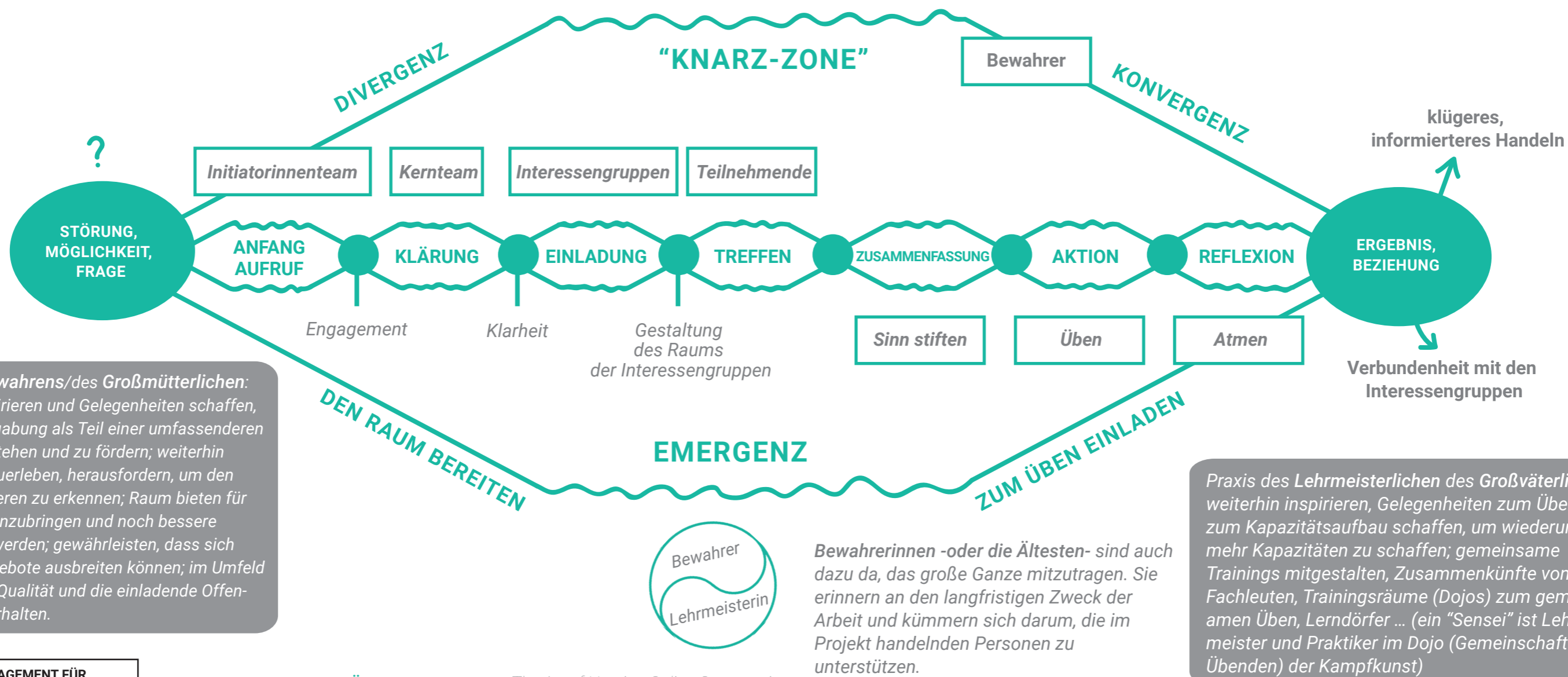
Jeder Schritt in diesem Prozess ist mit einem „Atemzug“ verbunden. Wenn Ihr damit beginnt, gibt es entweder eine Störung, eine Möglichkeit oder eine Frage.

Divergenz: Den Raum für Ideen, Erfahrungen usw. öffnen

Emergenz: Wer Veränderung will, braucht ein Übergangsstadium, einen Zwischenraum, die Emergenz (auch „Knarz-Zone“ genannt). Wenn wir diesen Raum betreten, spüren wir eine Störung. Dies ist der Raum für Veränderung. Die Leute sagen normalerweise: „Ich verstehe nicht, warum wir hier sind.“ Dies ist der Moment, in dem Ihr vielleicht eine alte Art, Dinge zu tun, verliert, aber dann zu einer neuen Ordnung kommt, einem Ort der Neuheit und mit großem Potenzial.

Konvergenz: Durch Klärung des weiteren Vorgehens könnt Ihr gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen planen.

* Manchmal ist der Raum zwischen Divergenz und Konvergenz klein (eventuell besteht eine Angst vor Komplexität). Man muss ein Gespür dafür entwickeln, wie divergent man sein muss und wann man konvergiert.



Praxis des Bewahrens/des Großmütterlichen: weiterhin inspirieren und Gelegenheiten schaffen, die eigene Begabung als Teil einer umfassenderen Praxis zu verstehen und zu fördern; weiterhin einladen, mitzuerleben, herausfordern, um den Glanz der anderen zu erkennen; Raum bieten für andere, sich einzubringen und noch bessere Fachleute zu werden; gewährleisten, dass sich vielfältige Angebote ausbreiten können; im Umfeld der Arbeit die Qualität und die einladende Offenheit aufrechterhalten.

Praxis des Lehrmeisterlichen des Großväterlichen: weiterhin inspirieren, Gelegenheiten zum Üben und zum Kapazitätsaufbau schaffen, um wiederum mehr Kapazitäten zu schaffen; gemeinsame Trainings mitgestalten, Zusammenkünfte von Fachleuten, Trainingsräume (Dojos) zum gemeinsamen Üben, Lerndörfer ... (ein "Sensei" ist Lehrmeister und Praktiker im Dojo (Gemeinschaft der Übenden) der Kampfkunst)

ENGAGEMENT FÜR DIE COMMUNITY

QUELLE UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR: The Art of Hosting Online Community <http://artofhosting.ning.com/page/core-art-of-hosting-practices>